

ross in wagen zespannen und nit der wagen für die ross. ich hab in sachen ein Zit lang gedult gliten, dz witter nit mehr möglich ist, es müesste ieder fuoller buob schmechlich reden was er wölte. M.g.H. werden mich bin inen nit mehr dulden wellen, wen ich der Jenig wie fulle buoben müller reden, Jch hab mit schmertzen inghalten min oberkheidt nit zebetruöben etc. bit den H. mir zeverzichen und in alten guten bevolchen haben uns damit Got und **Mariae** wol bevolchen ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 129/107 2) s. ebenda AH 48/15
 3) s. ebenda AH 119/5 spez. Anm. 2
 4)

- 5) s. Anm. 1

Original, mit Siegel - AH 128, 6-7 - Blatt 7^r leer

5

[1643] Juli 12., "Sontags"

A

SCHREIBEN DER [AUF DER JAHRRECHNUNG VOM 5. JULI BIS 1. AUGUST
 1643 IN BADEN¹ VERSAMMELTEN] TAGSATZUNGSGESANDTEN DER V
 KATH. ORTE AN [BÜRGERMEISTER UND RAT VON] ZÜRICH

"Ess hätendt wir die Abgesandten von Fünf Catholischen Orthen uns gwüslich Keines Anderen Versächen: dan das eindtweders Jer G.L.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zürich, ab unser so runden und heiteren Sowoll absonderlich als offentlichen erclärung, (dass namlichen, man nach Verrichtung der gemeinen Eydtgnössischen geschefften, gern und guotwillig bewüstes Sach[geschäft] dess Khilchenbuws [in Frauenfeld]² fürnemmen und Jedes Ohrts gegebenen befelch [=Instruktion]³ ohne einichen gefahrlichen uffzug Jnen entekht werde ein freündt Eydtgnössisch Vernüegen zehaben ursach zeempfangen Oder doch uff Jre dissfahls Vor gemeiner Session ingewendte beschwernuss Und Vermeinen, dass solche particularsach den allgemeinen sölte Vorzogen werden:) Ess auch Keines sonderbaren ussstandts umbso vil bedörffen hätte: Jn Ansächung, dass doch durch die durchgehende umbfrag, under den 13 loblichen Ohrten sich heiter erscheint hate, dass der mehrertheil derselbigen, instruiert syendt, allervorderst die allgemei-

ne zuo solcher Zytt verhandene geschefft, alt gewohntem bruch nach zetractieren helffen, dannethin den überigen sonderbaren sachen auch synen gang Zelassen: by welchen alss der gnuogsamen mehreren Stimmen, es unsers erachtens umb disere frag der procedur halber, gantz füegkhlich und altem Eydtgnosischen harkommen nach häte mögen bewenden! diewyl Aber gesterigen tags, den überigen Loblichen orthen geliebt Undt gfallen heytters byeinandern zuo verharren, und von diser Unglycheit wegen sich zuo underreden, demnach uns catholischen us Jrer wollmeynung in diser Substanz zuoberichten, dass Namlichen Jr guoterachten wäre dass Zevorderst, die Jehnigen 12 Puncten⁴, über welche ein Lobliche Eydtgnoschafft von H [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] bescheidts gewärtig söllendt fürgenommen tractiert und nach eröffnung Jedersits habenden Oberkheitlichen befehls resolviert undt geschlossen werden Söllen; darnach dan obangeregter Khilchenbuws halber die von Catholischen Ohrten vor genanter Session Red und andtwort zugeben haben und Jn [Sachen Errichtung einer] Falbrukh⁵ zuo Stein [am Rhein und] überigen sachen mehr unser von den Siben [im Thurgau reg.] ohrten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] miteinander Zu tractieren wüssen werden, darby aber Jr verstandt nit sye, dass sy diss unss in form einer componierten sach vorzeschryben, allein Jre woll meynung mit freundt Eydtgnosischem verthruwen zuo eröffnen etc.

Alss haben wir hierüber unss nachmalen dergestalten erclären sollen und wellen, das wan wye obangezeigt, die Jehnigen Puncten all so dem H ambassador hievor ubergeben, als gemeine geschefft werdent tractiert und beschlossen syn: wir alsdan Undt Zevorderst Unsern G.L.E. Loblicher Statt Zürich von wegen dess oft gesagten Khilchenbuws, nach usswyssung unser habenden instruction mit fridt Eydtgnössischen bescheidt begägnen, danethin auch andere unsere Ungelägenheiten mit denselbigen Unss der gebür nach underreden.

diss Jst so wir unbeschwärt nachmalen Zuo begärter Andtwort nit ber-gen wellen."

1) s. EA V 2, 1282 (Nr. 1007). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Siehe auch dessen Notizen zu dieser Tag-satzung unter Zurlaubiana AH 128/220G.

2) s. ebenda insbesondere AH 105/70 Anm. 1

3) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. ebenda AH 9/120.

4) s. EA V 2, 1283 c, wo allerdings nur 10 Punkte erwähnt sind

5) s. ebenda 1609 Art. 541